

**Autor:** JÜRGEN KISTERS

**Signaturen:**

Kultur/Bildende Kunst/Ausstellungen (K/60/Ausst) - Köln (Köln)



# Kölner Stadt-Anzeiger

(KO) vom 11.02.2010 - Seite 31

QS

## Das Gefühl von Heimat

### **AUSSTELLUNG Eberhard Vogler zeigt Bilder zu einem Begriff in der Fotogalerie Wallraf**

VON JÜRGEN KISTERS

**Dünnwald** - "Heimat - Heimat" nennt Eberhard Vogler seine Ausstellung in der Fotogalerie Wallraf. Und thematisiert damit einen so selbstverständlichen wie problematischen Begriff der deutschen Sprache. Heimat als der Ort, an dem man sich zu Hause fühlt - manchmal auch nur in Gedanken. Als der Ort größter Vertrautheit, selbst wenn man bisweilen mit ihm hadert.

Für viele Menschen ist die Stadt Köln Heimat. Aber Heimat ist für viele von ihnen auch das Rheinland oder Deutschland. Für andere wiederum, die in Köln leben, ist Heimat das Land, das sie verlassen haben - freiwillig oder gezwungenermaßen. Ein Land, das ganz woanders liegt, in dem sie aufgewachsen sind. Und für viele die Kinder von Vertriebenen oder Migranten ist Heimat sogar ein Land, in dem sie weder geboren wurden noch je gelebt haben. Der Begriff Heimat beschreibt tief wirkende Gefühle und Zugehörigkeiten, die den Menschen das Herz aufgehen lassen. Und zugleich ist Heimat ein Begriff mit einem daran gebundenen Gefühl, der durch die nationalsozialistische Vergangenheit Deutschlands einen seltsamen, zweifelhaften Beiklang hat. Eingeklemmt zwischen Musikantenstadt und der Heimatverbundenheit der Karnevals, Lokalkolorit und einengender Engstirnigkeit stößt die Heimatliebe bei den einen auf ebenso viel Abwehr wie sie bei den anderen auf Begeisterung stößt.

Diesem komplexen Zusammenhang der Heimat-Erfahrung nähern sich die schwarz-weißen und farbigen Fotografien des Wuppertaler Fotografen (Jahrgang 1963) von einer ganz anderen Seite. Denn sie zeigen nicht die großen Symbole und eingängigen Motive, die gewöhnlich das Bild der Heimat repräsentieren: markante Bauwerke oder charakteristische Landschaften, wie es für Köln der Dom ist oder für das Bergische Land Fachwerkhäuser und hügelige Landschaften sind. Stattdessen lenkt Vogler mit seinen Fotografien den Blick auf die vielen Kleinigkeiten und Banalitäten, die neben diesen großen Motiven gleichermaßen unsere Erfahrung von Heimat nachdrücklich prägen.

Da geht es ums graue Straßenpflaster und um Telefonzellen, die der Blick bei unseren ganz gewöhnlichen alltäglichen Straßengängen streift. Da geht es um die alte Stalltür mit einem Glückshufeisen darüber oder die offene Dachluke, die den Blick in den Himmel freigibt. Und es geht um die Stoppeln auf einem Feld oder das Gerüst auf einem Spielplatz, an denen die Blicke bei Spaziergängen haften bleiben. Solche Einzelheiten schaffen Empfindungen von Vertrautheit und der Zugehörigkeit zu einem Lebensort, die gemeinhin "Heimatgefühle" genannt werden. Und solche Einzelheiten bringen gleichfalls Erinnerungen hervor, die untrennbar mit den Empfindungen von Heimat verbunden sind, selbst wenn man etwa ein Spielgerüst irgendwo in der Fremde auf einer Reise entdeckt.

Das heißt: Heimat ist auch die Erinnerung an die Spiele der Kindheit oder die jugendlichen Abenteuer an einem bestimmten Platz. In Voglers Fotos ist das Thema Heimat nicht jenes pathetische Gefühl, das die trunkene Kölscheligkeit des Karnevals auf kuriose Weise mit den immer noch dauernden Verlustbeschwörungen deutscher Ostvertriebener und seit Jahrzehnten in Deutschland lebender

Arbeitsmigranten verbindet. Vogler stellt dem eine unscheinbare Heimaterfahrung gegenüber. Diese setzt sich aus Alltäglichem zusammen. Solange diese scheinbaren Banalitäten da sind, werden sie meist nicht einmal bemerkt. Erst wenn sie fehlen, fallen sie auf. Und genau das ist der Grund, weshalb manche radikale Veränderung in der Umgebung Kölns als schmerzlich empfunden wird. Vor allem, wenn der Verlust auch mit noch so viel pathetischem Karnevalssingsang nicht auszugleichen ist.

**Fotogalerie Wallraf** , Am Puffelskooche 11a, Öffnungszeiten: Di. und Do. von 10 bis 13 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 18. April.

*Auch ein Spielgerüst in der Fremde auf den Fotos von Eberhard Vogler kann an die Heimat erinnern.*  
**REPRO: KISTERS**

Altdaten

**DatumSP:** 2010-02-11

**JournForm:** Ausstellungskritik

**Geothesaurus:** Köln

**FreieStichworte:** Bildverknüpfung

**Autor:** JÜRGEN KISTERS

**Lektoratstatus:** 1 (bearbeitet)

Anhänge:



**Auch ein Spielgerüst in der Fremde auf den Fotos von Eberhard Vogler kann an die Heimat erinnern.**  
**REPRO: KISTERS**

[→ Details](#)

ID: 106330795 Name: MDS-A-KS-02-11-2010-0802007811E6KO

© M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co.

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlichen zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages unzulässig. Unter dieses Verbot fällt insbesondere auch die Vervielfältigung per Kopie und/oder Weiterleitung, die Aufnahme auf Datenträgern und elektronischen Datenbanken, die Vervielfältigung auf CD-ROM oder DVD. Der Verlag übernimmt keine Gewährleistung und Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Beiträge und Informationen sowie dafür, dass die Beiträge frei von Rechten Dritter sind.